

BLZW

BürgerListe Zell-Weierbach

Info vom November 2022

Nachhaltigkeit auch im Weinbau

Die BLZW hatte den Tag des nachhaltigen Weinbaus angeregt und sich im Vorfeld mit Verantwortlichen der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg zusammengesetzt. Der Ortschaftsrat hat zugestimmt - trotz Bedenken der SPD. Rund 80 Besucher sind am 23.10. der Einladung von Ortsverwaltung und 6 Weinbaubetrieben gefolgt. Ein voller Erfolg und Super-Werbung für die Arbeit unserer Winzer:innen! Der Rundgang durch Dorf und Reben stand unter dem Motto Nachhaltigkeit – von Reiner End (stellvertretender Vorsitzender der Weinmanufaktur) gut geplant und anschaulich geleitet. Deutlich wurde der Beitrag, den die Winzer zur Produktion von hochwertigem Wein unter Berücksichtigung des Naturschutzes sowie zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten. Dank Pheromon-Duftstoffen werden seit 35 Jahren keine synthetischen Insektizide mehr eingesetzt, der Boden wird begrünt, teilweise werden Blühstreifen für Insekten angelegt.



Stefan Huschle (links), Reiner End (rechts)

Stefan Huschle (Weingut Franckenstein) geht noch einen Schritt weiter. Er stellt auf ökologischen Weinbau um. Den ersten (anerkannten) Biowein soll es 2024 geben. Im Austausch mit Reiner End wurde die Problematik des Einsatzes von Kupfer, einem Schwermetall, im biologischen Weinbau und von Glyphosat, einem synthetischen Herbizid, im integrierten Anbau besprochen - kollegial, nicht kontrovers. Matthias Wolf (Weingut Schloss Ortenberg) zeigte am Beispiel Spitalberg (gegenüber

Volksbankgebäude) die Schwierigkeiten des Steilhanganbaus. Super Qualität – mit hohem Aufwand. Ein Blick nach Süd-Ost zeigt: Wo dieser zu groß wird, erobern erst Brombeeren, dann Büsche und Bäume das Terrain. In 40 Jahren wird aus der Kulturlandschaft Wald. Auf dem Burschel gab es zum Abschluss die Möglichkeit, Weine von sechs Weinbaubetrieben zu probieren. Georg Lehmann (WG Rammersweier) bot mit Solaris und Sauvignier gris zwei pilzwiderstandsfähige Sorten an. Bei diesen kann der Pflanzenschutzmittel-einsatz mehr als halbiert werden.



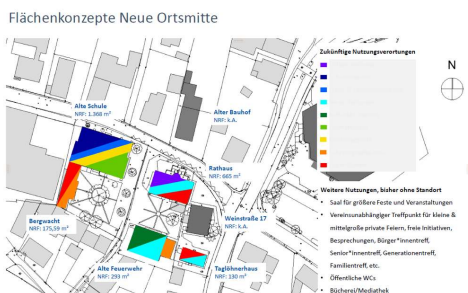
Jetzt liegt es an uns, die Anstrengungen durch Einkauf lokaler Weine zu honorieren und den Gaumen für neue Geschmackserlebnisse zu öffnen.

Enkeltaugliche Heizung und Stromerzeugung

Ende September fanden die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg statt. Deshalb haben wir im Ortschaftsrat vorgeschlagen, am 24.09. einen „Tag der offenen Dächer und Keller“ zu organisieren. Ziel: Interessenten für Photovoltaik, Solarthermie und Holz- und Pelletheizungen bestehende Anlagen zu zeigen und mit ihnen über Kosten, Erträge und Erfahrungen zu sprechen. Vier Haushalte haben ihre Türen geöffnet und sechs Besucher:innen die Möglichkeit genutzt, sich ausgiebig zu informieren. Bei rechtzeitiger und breiterer Ankündigung wäre die Resonanz wohl größer ausgefallen. Das machen wir 2023 besser! Die Ortsverwaltung hatte im Vorfeld Bernadette Kurte, die Klimaschutzmanagerin der Stadt Offenburg, über die Pläne informiert und um Unterstützung gebeten. Die Antwort fiel sehr verhalten aus. Wir sind, offen gestanden, etwas enttäuscht und hoffen bei zukünftigen Initiativen auf ein stärkeres Engagement der städtischen Verantwortlichen.

Nachhaltigkeitskonzept Zell-Weierbach

Das Büro Sutter³ wurde seitens der Stadt Offenburg mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für Zell-Weierbach beauftragt. Im Mittelpunkt steht hierbei die Entwicklung der städtischen Gebäude. Bisher fanden zwei Arbeitsgruppensitzungen mit interessierten Bürger:innen und Vereinsvertreter:innen statt. Es wurden Bedarfe von Bürgerschaft und Vereinen erhoben und ein Flächenkonzept entworfen.



Schwerpunkt ist hierbei die Nutzung des „Alten Feuerwehrhauses“ und der weiteren Gebäude rund um das Rathaus. Aus Sicht der Arbeitsgruppe sieht das aktuelle Konzept nicht genügend Raum für alle Bedarfe vor, weshalb eine Erweiterung des „Alten Feuerwehrhauses“ ins Spiel gebracht wurde. Ein weiterer Kritikpunkt ist das nicht ausreichende Angebot für größere Feste und Veranstaltungen – auch im Zusammenhang künftiger Planungen bzgl. der Abtsberghalle. Momentan wird das Konzept von Sutter³ weiter ausgearbeitet, wir sind gespannt auf die Ergebnisse, die der Arbeitsgruppe Anfang 2023 vorgestellt werden.

Ortsrundgang mit OB Steffens

Beim Ortsrundgang am 17. Oktober wurde OB Steffens auch seitens der BLZW Ortschaftsräte auf zahlreiche Themen angesprochen. Jürgen Wernke fragte, ob nach einer erteilten Baugenehmigung, wie z. B. beim Sonne-Areal, auch die Einhaltung der Baugenehmigung kontrolliert werde. Dies wurde vom OB verneint, das erfolge nur bei Anzeigen oder begründeten Zweifeln. Heribert Schramm sprach an, dass teilweise die in Baugenehmigungen aufgeführten Bäume nicht gepflanzt würden. In beiden Fällen wurde auf die Möglichkeit einer Anzeige beim Baudezernat der Stadt verwiesen. Kann es das sein? Kontrollen finden nicht statt,

stattdessen sollen die Bürger:innen Anzeigen erstatten! Stefan Stürzel bedauerte, dass wegen des knappen Budgets der Ortsverwaltung im Jahr 2021 kein einziger Baum nachgepflanzt werden konnte, wenn zuvor in Zell-Weierbach ein Baum aus Gründen der Standsicherheit entfernt wurde. OB Steffens sah darin kein Problem, da es Sponsoren gebe, die einen Baum bezahlen würden, höchstens fehle das Geld für den Untergrund. Ist das ernst gemeint? Die Stadt fällt Bäume und anschließend sollen Sponsoren eine Nachpflanzung finanzieren.

Neugestaltung der Kreuzung Weingartenstraße/Weinstraße



Auch bei der erneuten Vorlage des „Maßnahmenprogramm Brücken“ seitens der Stadt Offenburg wurde die vom Ortschaftsrat geforderte planerische Überarbeitung des Kreuzungsbereichs nicht berücksichtigt. Der Ortschaftsrat fordert ein Verkehrssicherheitskonzept und eine Neugestaltung des Kreuzungsbereichs unter Einbindung des Ortschaftsrates vor Beginn der Bauarbeiten. Insbesondere die Sicherheit von Fußgänger und Radfahrern muss verbessert werden. Darüberhinaus fordert der Ortschaftsrat ein Öffentlichkeitskonzept, um Geschäftsinhaber:innen und Bürger:innen frühzeitig über die Baumaßnahmen, die zu erwartenden Einschränkungen (z.B. Erreichbarkeit der Geschäfte) und städtische Ansprechpartner zu informieren. Bei der Ortsbegehung erkannte OB Steffens die Besonderheit und Wichtigkeit dieser Baustelle für Zell-Weierbach an. Wir hoffen, dass sich diese Erkenntnis auf die weiteren Planungsmaßnahmen auswirkt.

www.blzw.de – info@blzw.de

Hansi Haas, Ina Lichtenstein, Wolfram Reister (v.i.S.d.P.),
Heribert Schramm, Stefan Stürzel, Jürgen Wernke

Flyerdruck mit CO₂-Ausgleichzahlung.